1. Sehr dichtes: Granit, der aus dunkel grünen Quarzkörnern, weißen theils lichte, theils dunkel olivenfarbenen Feldspath, dunkelen Glimmer und einigen Schörlen, lichte grünen, ölbisch fettglänzenden Speckstein, der sich unmittelbar mit dem Messer schneiden läßt, besteht, aus dem zur mittleren Nordöst. Partie, östlich der Landstraße Hohenstein 200. Schritte, oberhalb der großen Linde an der selben Seite der Steinbrüche anzutreffen Schneeberg.

Frage: Ist das grüne wirklich Speckstein?

2. Sehr verwitterte weiße Porcellanerde bey den Forsthäusern bey Schneeberg, so als wie Thon durch Verwitterung entsteht.

3. Lichtgrüner: Speckstein aus Sachsen bey Geyersberg, welcher als Porcellain erde in der Berliner Fabrik gebraucht wird.

4. Hornschiefer vom Geiersberge bey Breitenberg.

Frage: Hornschiefer soll ein Gemeng von Quarz und Glimmer seyn.
Hier sind zum in dünnen Tafeln, geschichtet, dann der vom Berge, selbst abgelöste ist, die glänzenden weiß: dünnen Schuppen.

5. Gneisstein der Felsen im Thale zwischen Sachsenfeld und Oberbach.

Anm: Äußerlich und auf allen Ablösungen sieht es wie ein feinkörnig Gneisstein aus,

d. 1.

Das grüne ist wirklicher Speckstein, wie man durch gemeinigl. Mittel, besser noch mit Salpetersäure.
der grünliche Thon.

ad. 2.

Die Versuche müssen es besser zeigen ob es wirklich Porz. oder nicht einmahl wie mir verschiedene Personen, es versichern sie es wie gemeine Erde zu sehen.

ad. 3.

Ist wie wahrer Speckstein d. weiße Farbe, die abgeschnitten, ist es wie das beste zu Porcellain gebraucht werden kann.

ad. 4.

Unter der Hornschiefer muß gemeint durch die Gemengtheile werden getrennt es wie auch muß bestimmt angegeben, wo die glänzenden Theile sind. Sie werden ab auch in meinem Buche P. 21 finden theils muß bestimmt darüber gesprochen sah.

ad. 5

Diese Gesteinart ist sehr mit allen Farb. mühe die Abänderungen als Gemengtheile zu sagen, mit denen zu sehr und ganz nach Ihrer Beschreibung übereinkommt.